



PERSPEKTIVE HAUPTINGANG



- 1. Freizeit- und Erholungsflächen 5 m<sup>2</sup> pro Schulplatz**
    - Erholungsflächen : 2.120 m<sup>2</sup>  
Fläche benötigt: 1.992 m<sup>2</sup>
    - Freizeitflächen (Erdgeschoss) : 1.178 m<sup>2</sup>  
Freizeitflächen (Dachgeschoss) : 467 m<sup>2</sup>  
Fläche benötigt: 1.328 m<sup>2</sup>
  - 2. Schulgarten**
    - Schulgarten (Dachgeschoss) : 515 m<sup>2</sup>  
Fläche benötigt: 514 m<sup>2</sup>
  - 3. Ergänzende Flächen**
    - Fahrradabstellfläche : 442 m<sup>2</sup>
    - Kfz-Stellplätze für Behinderte : 46 m<sup>2</sup>
    - Müllplatz : 30 m<sup>2</sup>
    - Pflanzflächen : 117 m<sup>2</sup>
  - 4. Erschließung**
    - Zufahrt : 195 m<sup>2</sup>
- Freiflächen 1-4 gesamt: 5.110 m<sup>2</sup>

FREIFLÄCHENPROGRAMM EG

Freiraumkonzept

Im Freiraum wird die Entwurfsidee der vernetzten Compartments bewusst fortgesetzt. Basierend auf dem Grundraster des Gymnasiums entwickelt sich der Außenraum von einer **feingliederten Struktur** aus Betonplatten in sich weitende unterschiedlich nutzbare Räume und Flächen, die miteinander kommunizieren.

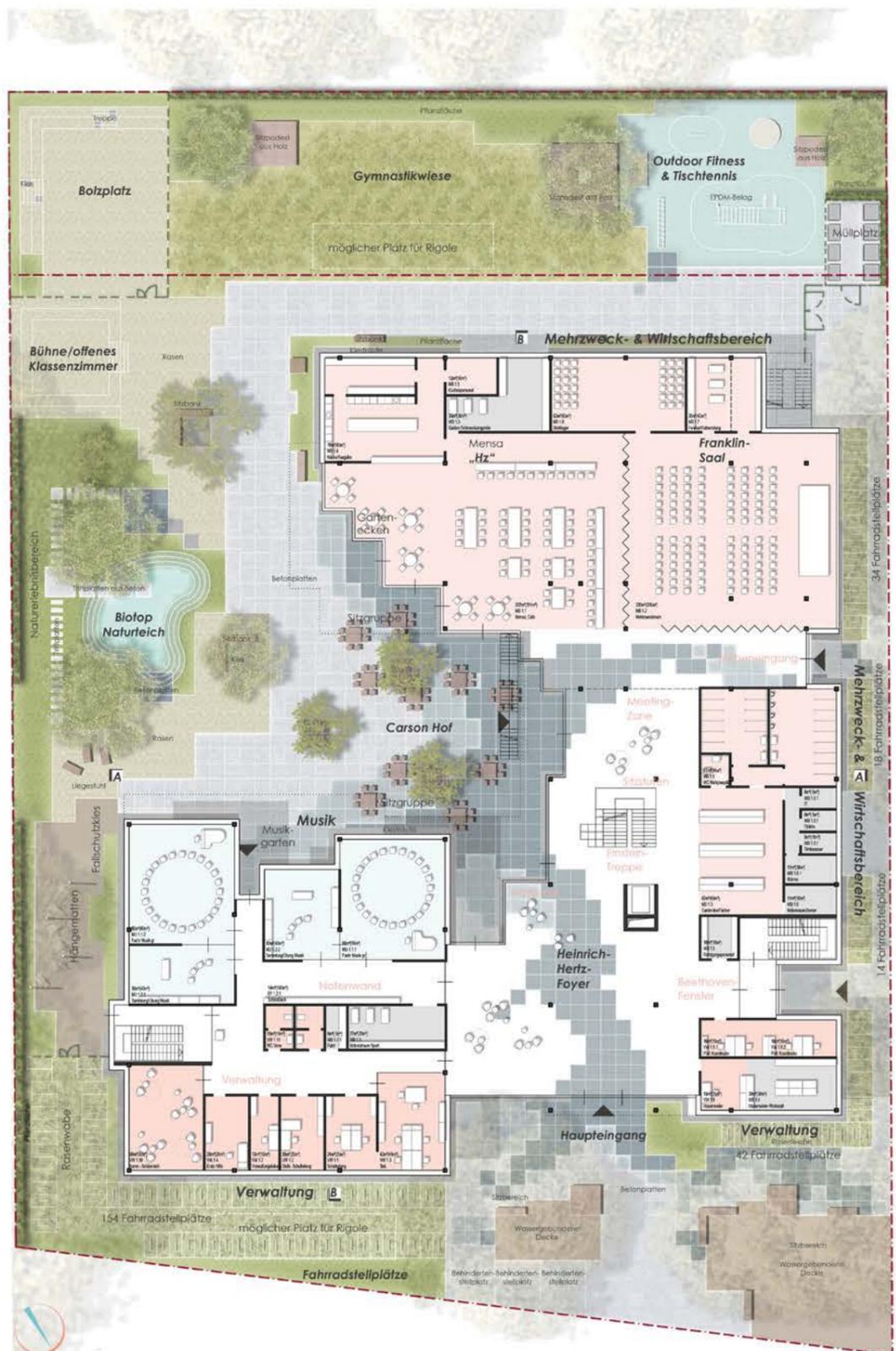
Aus sich erhebenden und abgesenkten Quadraten unterschiedlicher Ausgestaltung ergibt sich so ein abwechslungsreicher Schulhof mit **Bühne, Outdoor-Fitness, Gymnastikwiese, kleineren Co-workingspaces** und grünen und steinernen **Ruheinseln**. Der **Feuchtbiotop** fügt sich in die Struktur ein und bietet einen abwechslungsreichen Lebensraum für Flora und Fauna.

So differenziert wie die Flächen gestaltet sich auch die Erfassung der Schullfläche. Eine Mischung aus **Hecken, naturnahen Pflanzungen** und **Sitzelementen** aus **Beton** grenzen den Schulhof nach außen optisch ab und verbinden dennoch die Freifläche der angrenzenden **öffentlichen Einrichtungen**.



FREIRAUM EG 1:100

Heinrich Hertz Gymnasium - Berlin



EG 1:200